

Ermittlungen im Namen des Herrn

Wenn in Rom auf einem Altartuch in blutigen Lettern das Ende aller Tage angekündigt wird, ein fallender Engel vor ebendiesem Altar einen einflussreichen Kardinal der römischen Kurie erschlägt und eine Madonna das Ganze mit Tränen aus Blut beweint, muss sich schon ein ganz besonderer Ermittler der Angelegenheit annehmen. Und das ist der beleibte, ältere Italiener, den Johanna Alba und Jan Chorin in ihrem neuen Krimi auf die Lösung des Falles ansetzen ganz gewiss - schließlich ist Petrus II. das Oberhaupt der katholischen Kirche!

Dieser Papst ist alles andere als ein konservativer Kleriker. Petrus genießt die sinnlichen Freuden der göttlichen Schöpfung, ist ein glühender Fußballfan, treibt sich mit Vorliebe in seinen zahlreichen Lieblingslokalen in der Ewigen Stadt herum und nutzt für gelegentliche Spritztouren auch schon mal die Vespa seines Assistenten. Nicht einmal Schwester Immaculata, seine erzkatholische und disziplinierte Haushälterin, die ihm das vatikanische Leben zur Hölle macht, kann ihn normalerweise aus der Ruhe bringen. Doch als sein Freund und Vertrauter Kardinal Salvatore Rotondo, dem er seine Wahl zum Pontifex Maximus zu verdanken hat, Opfer eines hinterhältigen Anschlags wird, gerät der heilige Vater dann doch aus der Fassung.

Zusammen mit seinem Privatsekretär Pater Francesco, der ihn gewissenhaft mit Frühstücksspeckereien versorgt, welche er allmorgendlich an Schwester Immaculata vorbeismuggelt, und seiner attraktiven Pressesprecherin Contessa Giulia aus altem Adelshause macht sich Petrus persönlich daran, das Mordkomplott aufzudecken. Dabei interessiert er sich vor allem für Don Alvarez, die stigmatisierte Galionsfigur der Geheimplatz, einer Bruderschaft reumütiger Brüder, die allerdings - wie Francesco in deren unterirdischen Katakomben herausfindet - so manches Geheimnis birgt, und für Professore Pinello, den Leiter der vatikanischen Kunstabteilung, der - wie Giulias Recherchen ergeben - eine problematische Vergangenheit zu bewältigen hat.

Zusätzlich zu der ganzen Aufregung um das Attentat auf Kardinal Rotondo, der es zeitlebens mit dem Gebot der priesterlichen Keuschheit nicht allzu genau genommen hatte, tagt dann auch noch das "Interreligiöse Forum für göttlichen Reichtum" in Rom, dem der junge Scheich Abdullah angehängt, der sich zum einen für den Kauf der katholischen Kirche interessiert, zum anderen für seine alte Bekannte Giulia, die wiederum Gefühle für den Franziskanerpater Francesco entwickelt. Außerdem erschwert Bischof Saldi die Ermittlungen des Papstes, da dem profitgierigen Kirchenmann immer wieder neue Wundererscheinungen in Rom bestens in die Karten spielen. Petrus II. hat also mit allen möglichen Widrigkeiten und letztlich sogar um sein eigenes Leben zu kämpfen, denn die Wege des Herrn sind verschlungen und rätselhaft und halten einige Überraschungen bereit!

Wer denkt, es gebe im Vatikan nichts zu lachen, hat sich gründlich geirrt, wie Johanna Alba und Jan Chorin beweisen. Auch wenn Petrus II. mit seinem Hausdrachen Immaculata manchmal zum Weinen zumute sein mag, die urkomischen Dialoge der beiden sind einfach nur zum Brüllen und beweisen, dass selbst der Papst auch nur ein Mensch ist, der seine kleinen Laster mit sich herumträgt. Das Autorenduo strapaziert aber nicht nur die Lachmuskeln, sondern entwirft ganz nebenbei auch einen zünftigen Kriminalfall, der es wirklich in sich hat und so manchen Leser vom Glauben abfallen lassen könnte. "Halleluja!" - Teuflischer Krimi, göttliche Komödie und himmlisches Lesevergnügen!

Christian Götze 30.08.2010